LAND BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

# DOKUMENTATION

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2019

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

# INHALTSVERZEICHNIS


**1. Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019** 4

1.1 Begrüßungsrede Amtschefin Dr. Friederike Haase 4

**2. Der Wettbewerb** 7

2.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs 7

2.1.1 Pressemitteilungen 7
2.1.2 Multiplikatorenkommunikation 7
2.1.3 Direktanschreiben Unternehmen 7
2.1.4 Facebook-Werbung 7
2.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel 8
2.1.6 Aktualisierung der Internetseite 9
2.1.7 Zugriffsstatistiken 11

2.2 Das Bewerbungsverfahren 12

2.2.1 Der Bewerbungsbogen 12
2.2.2 Die Auswertung 12

**3. Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger** 13

3.1 Daten und Fakten 13

**4. Die Preisverleihung** 14

4.1 Das Programm 14

4.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger 16

4.3 Impressionen der Preisverleihung 38

**Impressum** 45

# 1 Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019

## 1.1 Begrüßungsrede Amtschefin Dr. Friederike Haase

**Rede der Amtschefin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Dr. Friederike Haase, zur Verleihung des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2019 am 20. November 2019 in Potsdam.**

Sehr geehrte Vizepräsidentin,
sehr geehrte Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Kammern,
sehr geehrter Herr Schwierzy,
sehr geehrte Frau Dr. Mandel,
sehr geehrte Frau Dr. Lemmermeier,
sehr geehrter Herr Krassa,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der nominierten Ausbildungsbetriebe,
sehr geehrte Mitglieder der Jury,
sehr geehrte Frau Jury,
sehr geehrte Nachwuchs-Musiker,
sehr verehrte Gäste,

herzlich willkommen in der Staatskanzlei! Ich freue mich, Sie hier in Vertretung des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke begrüßen zu dürfen. Er lässt Sie als Schirmherr des Brandenburgischen Ausbildungspreises herzlich grüßen und hätte Sie gern persönlich empfangen. Aber wie Sie in der Presse verfolgen konnten, ist er heute unabkömmlich, wie auch unserer Ministerinnen und Minister. Denn zeitgleich zur heutigen Verleihung des Brandenburgischen Ausbildungspreises finden die Wahl und Vereidigung des Ministerpräsidenten sowie die Ernennung und Vereidigung der Ministerinnen und Minister für die neue Legislaturperiode statt. Dies war im Frühjahr, als die Planungen des heutigen Festaktes begannen, aber auch zum Zeitpunkt der Versendung der Einladungen nicht absehbar. Nichtsdestotrotz dürfen Sie wie gewohnt einen feierlichen Rahmen, viele eindrucksvolle Beispiele aus dem Ausbildungsalltag sowie spannende Gespräche erwarten.





Der Brandenburgische Ausbildungspreis wird nunmehr zum 15. Mal verliehen. Dennoch hat dieser Preis nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Die Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt sind heute andere als noch vor wenigen Jahren und es sind Sie, liebe Betriebe, die mit immer neuen Strategien und großem Einfallsreichtum darin gefordert sind, sich zukunftsfähig aufzustellen. Ich kann Ihnen versichern - und Sie können es im Koalitionsvertrag nachlesen - dass die duale Berufsausbildung auch künftig gestärkt werden soll. Sie bleibt eine große Errungenschaft für die deutsche Wirtschaft und wird mehr gebraucht denn je, gilt sie doch als Königsweg der Fachkräftegewinnung. Dies müssen wir breiter gegenüber Jugendlichen und Eltern transportieren, damit wieder mehr Ausbildungsplätze auch wirklich besetzt werden.

Aktuell führen Passungsprobleme zwischen Angebot und Nachfrage sowie die demografischen Entwicklungen zu einem Mangel an Nachwuchskräften. Wie kann es Unternehmen in Brandenburg dennoch gelingen, Auszubildende für sich zu gewinnen? Ein Ansatzpunkt liegt in der Ausbildungsqualität und den Ausbildungsbedingungen inklusive der Höhe der Ausbildungsvergütung. Die Quote vorzeitiger Vertragslösungen beläuft sich in Brandenburg seit Jahren auf ca. 30 Prozent. Damit dürfen wir uns nicht zufriedengeben. Ich begrüße in diesem Zusammenhang die beabsichtigte Einführung einer Mindestausbildungsvergütung und kann nur daran appellieren, auch über die Entlohnung Wertschätzung zu kommunizieren und somit dazu beizutragen, unseren jungen Menschen eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen.

Sie alle haben mit Ihren Bewerbungen gezeigt, dass eine gute Ausbildung mit Investitionen einhergeht. Ausbildungsbetriebe investieren nicht nur Geld, sondern vor allem Zeit, Herzblut und pädagogisches Geschick. Ausbilderinnen und Ausbilder nehmen Anteil an der Entwicklung junger Menschen in einer vergleichsweise prägenden Phase ihres Lebens. Ihre Bewerbungen veranschaulichen zugleich, dass es sich lohnt – dass eine engagierte Ausbildung jungen Menschen Zukunftsperspektiven in unserem Land vermittelt und sie über die Ausbildung passgenau die Fachkräfte, Führungskräfte und Unternehmensnachfolger/-innen von morgen entwickeln. Das ist für mich nicht nur unternehmerisches, sondern auch gesellschaftliches Engagement, wofür ich Ihnen meinen Dank aussprechen möchte.

Lassen Sie mich noch auf einen anderen Aspekt im Zusammenhang mit der Digitalisierung unserer Arbeitswelt hinweisen: Die allgegenwärtigen Herausforderungen führen uns vor Augen, wie wertvoll das gemeinsame Lernen über Alters- und Hierarchiegrenzen

hinweg sein kann, denn nicht selten können auch wir von den jungen Menschen lernen. Dies betrifft zum einen digitale Kompetenzen, aber auch berechtigte Ansprüche an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine gute Work-Life-Balance. Damit beschreitet die junge Generation vermutlich einen gesunden Weg, um sich den stetig wandelnden Anforderungen und einem deutlich verdichteten Tagesgeschäft auch künftig ein Erwerbsleben lang stellen zu können.

Für eine erfolgreiche Ausbildung spielen aber auch die Rahmenbedingungen außerhalb des Betriebes zunehmend eine wichtige Rolle: Wie erreichen die Auszubildenden ihre Lernorte, insbesondere im ländlichen Raum? Ein erster Ansatz in diese Richtung ist die Einführung des neuen VBB-Azubitickets, mit dem Auszubildende alle öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Tarifbereich des VBB für 365 Euro pro Jahr nutzen können, d.h. für 1 Euro pro Tag.

Das Land setzt zudem Förderungen wie die ‚Assistierte Ausbildung Brandenburg‘ und die ‚Servicestellen Verbundausbildung‘ fort. Diese unterstützen Betriebe nicht nur während der Ausbildung, sondern helfen auch dabei, freie Ausbildungsplätze erfolgreich zu besetzen. Diese und andere Unterstützungsangebote gilt es künftig noch stärker zu bewerben, damit sie bei unseren Jugendlichen ankommen. Mit diesem Ziel wird auch die gemeinsame Ausbildungskampagne des Landes und der Partner des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses unter dem Motto „Brandenburg will Dich! Hier hat Ausbildung Zukunft.“ in der neuen Legislaturperiode fortgeführt.

Ich wünsche Ihnen nunmehr viele Erkenntnisse für Ihre Ausbildungspraxis aus den Laudationes und gute Unterhaltung durch das Rahmenprogramm!

*Es gilt das gesprochene Wort.*





# 2 Der Wettbewerb

## 2.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs

Um möglichst viele Unternehmen, die sich durch das Angebot hochwertiger Ausbildungsplätze auszeichnen, zu erreichen und für den Wettbewerb zu akquirieren, wurde frühzeitig mit der Kommunikation des Preises begonnen.

Offizieller Bewerbungsstart war der 3. Mai 2019. Der Bewerbungsschluss war der 31. Juli 2019.

### 2.1.1 Pressemitteilungen

Von der Pressestelle des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) wurden drei Pressemitteilungen verfasst und versendet. Die erste wurde am 3. Mai 2019 zum Bewerbungsstart veröffentlicht, die zweite Mitte Juli mit dem Hinweis auf das nahende Bewerbungsende und die dritte am 20. November 2019 – im direkten Anschluss an die Preisverleihung mit der Bekanntgabe der Preisträgenden. Zusätzlich wurde im Vorfeld der Preisverleihung eine Terminbekanntmachung an die Medien versendet.

### 2.1.2 Multiplikatorenkommunikation

Um den Wettbewerb und die Auslobung des Preises flächendeckend zu publizieren, informierte die Agentur zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 in einem Mailing. Bestandteil des Mailings waren der Bewerbungsbogen, die Pressemitteilung zum Auftakt, der Flyer zum Wettbewerb sowie Bildmaterial (u. a. Logo). In dem Mailing wurde darum gebeten, für den Ausbildungspreis zu werben, den Aufruf öffentlich zu machen und gezielt an Unternehmen – potenzielle Wettbewerbseinreicher – weiterzuleiten.

### 2.1.3 Direktanschreiben Unternehmen

Mehr als 1.250 Unternehmen wurden von der Agentur direkt in einem Mailing auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Die Unternehmen wurden unter anderem über den angehängten Flyer informiert und erhielten den Bewerbungsbogen.

### 2.1.4 Facebook-Werbung

Um die brandenburgischen Unternehmen auch über die sozialen Medien auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen, wurde von der Agentur Medienlabor vom 12. bis 30. Juni 2019 auf Facebook mit drei Anzeigen geworben. Die Zielgruppe wurde mit Unternehmen und Ausbildungsbetrieben im ganzen Land Brandenburg definiert und mit dem Slogan „Jetzt bewerben“ zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert.

### 2.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel

In den vergangenen Jahren des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde eine Gestaltungslinie entwickelt, die auch 2019 weitergeführt wurde, um den Wiedererkennungswert des Brandenburgischen Ausbildungspreises zu nutzen:

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2019

Die grafischen Elemente und auch die Farben des Logos sind Bestandteil des Layouts und werden auf allen Werbemedien eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Flyer.

Produziert wurde der Flyer in einer Auflage von 2.000 Exemplaren. Verteilt wurde er unter anderem an und von folgenden Institutionen:

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Ministerium für Wirtschaft und Energie
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
- Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg
- Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Landesverband der Freien Berufe Brandenburg e. V.

Die Gestaltungslinie wurde auch in der Facebook-Anzeige eingesetzt, die neben dem Slogan „Jetzt bewerben" mit einem Foto über den Wettbewerb informierte.

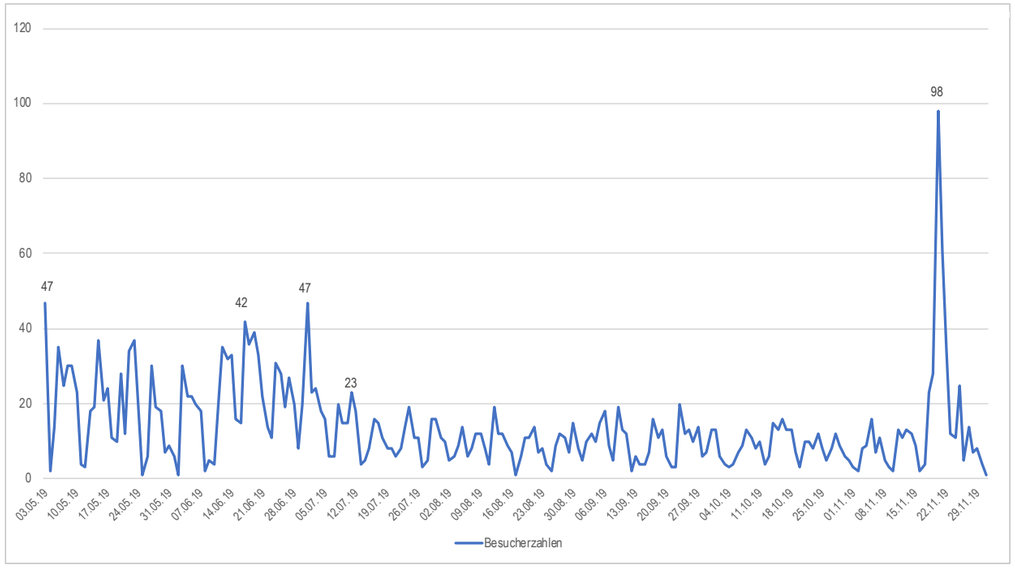
### 2.1.6 Aktualisierung der Internetseite

Die Internetseite des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses", erreichbar über www.ausbildungskonsens-brandenburg.de und www.lernen-arbeiten-leben-brandenburg.de, wurde redaktionell für das Jahr 2019 aktualisiert. Darüber hinaus wurde die Internetseite stets redaktionell und technisch aktuell gehalten. Die Gestaltung und Menüstruktur wurden nicht verändert.

## 2.1.7 Zugriffsstatistiken

Die folgenden Übersichten veranschaulichen die Nutzung der Webseite www.ausbildungskonsens-brandenburg.de des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Dabei wird auf die Besucherzahlen und die Seitenaufrufe eingegangen. Außerdem wird analysiert, welche Seiten am häufigsten besucht wurden.

**Besucherzahlen 3. Mai 2019 bis 1. Dezember 2019**



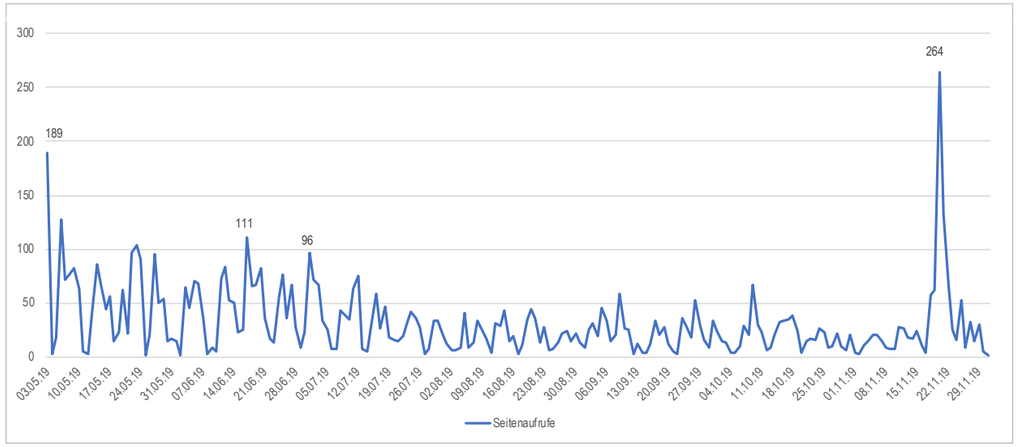

Die Grafik zeigt die Zugriffe, geteilt in Besucherzahlen und Seitenaufrufe, vom 3. Mai 2019 bis zum Wochenende nach der Preisverleihung am 1. Dezember 2019. Dabei ist zu erkennen, dass die Zugriffe über die Gesamtzeit schwankend sind. Wochenenden stellen hier die Ursache für die Einbrüche der Zugriffszahlen dar. Insgesamt wurde die Webseite während der Wettbewerbsphase und zur Preisverleihung frequentierter besucht. Die Rückgänge Mitte Juli 2019 erklären sich durch den Bewerbungsschluss und die Sommerferien.

Insgesamt wurde die Webseite im Gesamtzeitraum 6.819 Mal von 2.940 eindeutig identifizierbaren Besucherinnen und Besuchern genutzt.

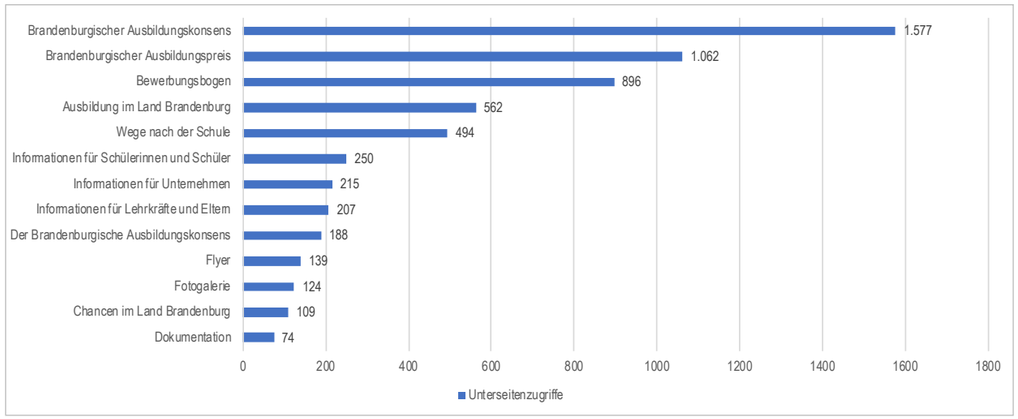




**Seitenaufrufe 3. Mai 2019 bis 1. Dezember 2019**




**Übersicht der Unterseitenzugriffe vom 3. Mai 2019 bis 1. Dezember 2019**




Die Startseite des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses wurde mit 1.577 Seitenansichten am häufigsten betrachtet, gefolgt von der Unterseite des Brandenburgischen Ausbildungspreises mit 1.062 Seitenansichten. Auf den Bewerbungsbogen gab es zwischen dem 3. Mai 2019 und dem 1. Dezember 2019 insgesamt 896 Zugriffe, die Fotogalerie erhielt 124 Besuche.

## 2.2 Das Bewerbungsverfahren

Offizieller Beginn des Bewerbungsverfahrens war der 3. Mai 2019. Bewerbungsschluss war der 31. Juli 2019. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich durch Qualität und Konstanz in der Ausbildung, innovative Ausbildungselemente und ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Zum ersten Mal gab es einen Preis für die Ausbildung in den Pflege-und Gesundheitsfachberufen.

### 2.2.1 Der Bewerbungsbogen

Für das Bewerbungsverfahren wurde erneut ein Bewerbungsbogen erstellt. Neben dem Formular zum Ausdrucken gab es ein digital ausfüllbares PDF-Formular. Der ausgefüllte Bewerbungsbogen konnte per E-Mail, Fax oder Post an das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg geschickt werden.

### 2.2.2 Die Auswertung

Die Bewertung der eingegangenen Bewerbungen erfolgte nach den zuvor festgelegten Kriterien:

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung
- Innovative Ausbildungselemente
- Ausbildung von benachteiligten bzw. behinderten jungen Menschen
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe, darunter interkulturelles Engagement

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

AUSBILDUNG IN BRANDENBURG

KONTAKT | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | PRESSE

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Suche

AUSBILDUNG / BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSKONSENS
BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS
Flyer
Bewerbung für den Brandenburgischen Ausbildungspreis
Fotogalerie
Dokumentation
CHANCEN IN BRANDENBURG
WEGE NACH DER SCHULE
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
FÜR LEHRKRÄFTE UND ELTERN
INFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMEN
AUSBILDUNG IM LAND BRANDENBURG
PERSPEKTIVEN NACH DER AUSBILDUNG

**Bewerbungen für Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 noch bis zum 31. Juli möglich**

**Presseinformation**
Nr.: 113/2019
Potsdam, 17. Juli 2019

**Die Bewerbungsfrist für den „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019" endet in zwei Wochen. Arbeitsministerin Susanna Karawanskij ruft alle engagierten Ausbildungsbetriebe auf, ihre Bewerbungen bis zum 31. Juli 2019 einzureichen. Der Bewerbungsbogen und die Bewertungskriterien sind im Internet unter www.ausbildungskonsens-brandenburg.de eingestellt.**

Der 15. Ausbildungspreis wird diesmal in elf Kategorien vergeben, da es zum ersten Mal auch einen Preis für die Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen gibt. Die elf Preisträger erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro. Die Preisverleihung findet am 20. November 2019 in der Staatskanzlei in Potsdam statt.

Gesucht werden Betriebe, die sich zum Beispiel durch Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, innovative Ausbildungselemente nutzen, sich ehrenamtlich engagieren oder benachteiligten Jugendlichen mit entsprechender Unterstützung eine Ausbildung ermöglichen. Aufgerufen sind insbesondere kleinere Ausbildungsbetriebe, die tatkräftig für eine gute Ausbildung stehen. Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Der Brandenburgische Ausbildungspreis steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dietmar Woidke und ist eine Initiative des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses – einem Bündnis von Wirtschaft, Industrie- und

LAND BRANDENBURG
Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
IHK
Handwerkskammertag Land Brandenburg
DGB





## 3 Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger

Am 25. September 2019 fand im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg die Jurysitzung statt. Folgende Vertreterinnen und Vertreter des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses" nahmen teil:

- Dr. Friederike Haase, Juryvorsitzende, Leiterin Abteilung 3 – Arbeit, Qualifikation, Fachkräfte, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF);

Mitglieder der Jury:

- Rainer Grossmann, Landesverband Freie Berufe Land Brandenburg e. V.;
- Dr. Antje Hofmann, Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE);
- Oliver Huschga, Industrie- und Handelskammer Cottbus;
- Beate Jakobi, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg;
- Andreas Körner-Steffens, Handwerkskammer Potsdam;
- Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie;
- Thoralf Marks, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.;
- Martina Schaar, Handwerkskammer Cottbus;
- Michaela Schmidt, Handwerkskammer Frankfurt (Oder);
- Dr. Irmgard Schneider, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit;
- Wolfgang Spieß, Industrie- und Handelskammer Potsdam;
- Michael Völker, Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg.

beratende Jurymitglieder:

- Carola Banka, Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit;
- Regina Hildebrand, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

Nach einer kurzen Information durch die Agentur Medienlabor über das Wettbewerbsverfahren, die Verteilung der eingegangenen Bewerbungen sowie über die Unternehmen mit der höchsten Punktzahl hat die Jury elf Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

## 3.1 Daten und Fakten

Folgende Angaben können zu den eingegangenen Bewerbungen im Rahmen des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2019 gemacht werden:

| | |
|---|---|
| • **Anzahl Bewerbungen*:** | **76** |
| • Kammerbezirk IHK Cottbus: | 27 |
| • Kammerbezirk HWK Cottbus: | 6 |
| • Kammerbezirk IHK Potsdam: | 21 |
| • Kammerbezirk HWK Potsdam: | 5 |
| • Kammerbezirk IHK Ostbrandenburg: | 16 |
| • Kammerbezirk HWK Frankfurt (Oder): | 3 |
| • Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung: | 2 |
| • Landesverband der Freien Berufe e. V. | 1 |
| • Preis des MASGF für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung: | 15 |
| • Preis des MASGF für besonderes interkulturelles Engagement in der Ausbildung: | 32 |
| • Preis des MASGF für die Ausbildung in Gesundheits- und Pflegefachberufen: | 15 |
| • ohne Angabe einer Kammerzugehörigkeit: | 1 |

**Mehrfachnennung der Kammerzugehörigkeit möglich.*

# 4 Die Preisverleihung

Am 20. November 2019 – in der Zeit von 10 bis 13 Uhr – wurden die von der Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger während einer feierlichen Preisverleihung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam prämiert. Erst während der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger öffentlich bekannt gegeben. 140 Gäste besuchten die Preisverleihung.

## 4.1 Das Programm

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Tatjana Jury (rbb – Rundfunk Berlin-Brandenburg) begrüßte Dr. Friederike Haase, Amtschefin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg die Gäste im Namen des durchführenden Ministeriums. Ein Duo von der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark Engelbert Humperdinck gestaltete den festlichen Rahmen der Preisverleihung musikalisch.

*Die Preisträgerinnen und Preisträger mit den Laudatorinnen und Laudatoren.*

*Urkunde und Scheck des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2019.*

## 4.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger

### LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

**Laudatio: Peter Kopf, Präsident der IHK Cottbus**

Unser diesjähriger Preisträger kann eine wahrhaft meisterliche Bilanz vorweisen: Schon sieben Mal standen Auszubildende des Unternehmens als deutschlandweit Beste ihres Jahrgangs auf dem Siegertreppchen.

Wer so einen Erfolg in Serie verbuchen kann, der muss etwas Entscheidendes richtig machen. Da wäre zunächst die Bewerberauswahl. Bei unserem Preisträger hat man erkannt: Nicht das Einser-Zeugnis ist Garant für hervorragende Leistungen, sondern Leistungswille und Leidenschaft für den Beruf. Darum achtet man bewusst weniger auf Schulnoten, sondern auf persönliches Auftreten und praktische Übungen. Eine tolle Chance für Jugendliche, denen Feile und Säge näher sind als Goethe und Schiller. Vom ersten Tag des Lehrjahres an setzt das Unternehmen Standards, wenn es um die Qualität der Ausbildung geht: Das beginnt bereits mit dem Knigge-Seminar, das den Ausbildungsanfängern Wertschätzung und Respekt im Umgang mit Kunden und Kollegen vermittelt.

Beizeiten vertraut man den Auszubildenden eigene Azubi-Projekte an, zum Beispiel die Fertigung eines Trinkwasser-Hausanschlusses als Schulungsmodell.





Das fördert nicht nur das handwerkliche Geschick, sondern vor allem Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Besonderen Wert legt unser Preisträger auf die Jugendarbeit. Das Unternehmen engagiert sich ganz besonders für die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern, etwa bei Projekttagen in Schulen oder Angeboten für Exkursionen ins Unternehmen. Dabei werden die eigenen Auszubildenden stets mit einbezogen: Auf Messen oder als IHK-Ausbildungsbotschafter in den Schulen stellen sie anderen Jugendlichen ihre Berufe vor, praxisnah und auf Augenhöhe.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ganz besonders würdigen möchte ich heute das gesellschaftliche Engagement unseres Preisträgers. Stets dabei sind jene, die wenig Aussichten auf eine Berufsausbildung oder ein Handicap haben.

Ich möchte Ihnen nur wenige Beispiele aus den zahlreichen Initiativen des Unternehmens nennen: Der Betrieb unterstützt die Cottbuser Tafel, den Behindertensportverband und ist Pate für eine Wohneinheit in einem Verein für die Therapie schwerkranker Kinder. Zudem bietet unser Preisträger Praktikumsplätze für Geflüchtete an, die auch spezielle Sprachförderung erhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
in wenigen Stunden werde ich die diesjährige IHK-Bestenehrung in Cottbus eröffnen. Dort stehen dann gleich zwei junge Männer auf der Bühne, die ihre Ausbildung punktgleich als Beste ihres Jahrgangs abgeschlossen haben. Einer von ihnen ist ein Flüchtling, der erst vor wenigen Jahren aus dem Iran nach Cottbus kam.

Gelernt haben beide bei der LWG, der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus. Ich freue mich ganz besonders, der LWG mit der heutigen Ehrung ein Stück der Anerkennung zu überbringen, die sie sich mit ihrem Einsatz für die Qualifizierung junger Menschen verdient hat.

Ich gratuliere dir, lieber Reinhard Beer, und deinem gesamten Team ganz herzlich zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019!

## Wohnbau GmbH Prenzlau

**Laudatio: Cornelia Grieger, Vize-Präsidentin der IHK Ostbrandenburg**

Ich freue mich sehr, Ihnen ein Unternehmen vorzustellen, das sich nicht nur um die eigenen Auszubildenden sorgt, sondern auch sehr für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger seiner Stadt einsetzt.

Der Betrieb wurde 1991 gegründet und beschäftigt zurzeit 32 Mitarbeiter, davon zwei Azubis. Zusätzlich werden gemeinsam mit der BTU Cottbus und der HRW Berlin drei duale Studiengänge angeboten, wovon bereits drei Studierende profitieren.

Ohne Kosten und Mühen zu scheuen, erhalten Azubis zusätzlich zur tariflichen Vergütung technisches Equipment wie Notebooks. Weitere Unterstützung des Unternehmens bekommen sie in verschiedenen Azubi-Projekten, mit gezielter Karriereberatung und durch die Möglichkeit von Praktika im In- und Ausland. Außerdem beteiligt sich das Unternehmen an den Unterkunftskosten seiner Azubis.

Darüber hinaus erhalten alle Auszubildenden im Besitz der AZUBI-Karte in Prenzlau, also nicht nur die des Unternehmens, eine Vergünstigung von zehn Prozent auf die Kaltmiete für Wohnungen aus dem Bestand des Unternehmens.





Und besonders setzt es sich für die Gesundheit seiner Auszubildenden ein. Neben der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten wie Drachenbootfahren, Laufwettbewerben, Sportkursen wird auch das Training in Fitnessstudios gefördert.

Auszubildende mit guten Leistungen können sich auf eine Übernahmegarantie verlassen. Das verdanken sie neben ihrem persönlichen Ehrgeiz und Fleiß dem Engagement ihres Ausbildungsbetriebes, für das das Unternehmen zurecht den Titel „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ erhielt.

Die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen der Kammer und der BBA Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. Berlin sowie internen Schulungstagen und prüfungsvorbereitenden Seminaren, finanziert durchs Unternehmen, tragen zu diesem Erfolg bei.

Neben all den guten Taten möchte ich das regionale und ehrenamtliche Engagement unseres Preisträgers würdigen.

So hat sich mit dem Scherpf-Gymnasium in Prenzlau eine enge Partnerschaft entwickelt und es werden verschiedene Veranstaltungen wie die Scherpf-Gala und Weihnachtskonzerte gesponsert. Und das Unternehmen ist seit vielen Jahren Initiator des „Igelfestes“, das für die Kleinsten im Neubaugebiet von Prenzlau kostenfrei ausgerichtet wird und neben der IG Frauen und Familien, der Kinder-Service-Stelle, der Feuerwehr und dem Schützenverein viele Partner an einen Tisch gebracht hat, um sich für ihre Region zu engagieren.

Wohlverdient geht der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019 an die Wohnbau GmbH Prenzlau.

Herzlichen Glückwunsch und im Namen der gesamten Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg. Ihnen weiterhin alles Gute!

## ESB Schulte GmbH & Co. KG

**Laudatio: Prof. Dr. Dr. Mario Tobias, Hauptgeschäftsführer der IHK Potsdam**

Sie alle nehmen bestimmt etliche Male am Tag eine Türklinke in die Hand. Aber haben Sie sich je Gedanken darüber gemacht, welche Türschließtechniken es gibt?

Höchstwahrscheinlich nicht, aber das ist halb so wild. Denn entweder googelt man das – ich habe das mal gemacht und es kommen zum Suchbegriff „Türschloss und Technik“ in 0,3 Sekunden 455.000 Treffer. Hmmm. Oder aber, man fragt gleich jemanden, der sich mit so etwas auskennt. Wie unseren Preisträger und absoluten Experten für Türfunktionssysteme, den ich Ihnen heute mit Freuden vorstellen darf.

Ein Sprichwort sagt: „Der Wille ist der Schlüssel, der Weg nur das Schloss, und der Mut die Klinke“. Genau diesem Leitsatz wird das Unternehmen gerecht. Es gibt immer Mittel und Wege, junge Menschen für bestimmte Berufe zu begeistern – und wenn einer weiß wie – dann ist es unser Preisträger!

Er entwickelt und produziert nämlich Beschlag- und Türschließertechnik sowie Band-, Panik-, Schloss- und Verriegelungstechnik. Vor allem Baubeschläge werden bei diesem starken Partner der Bauwirtschaft entworfen, gefertigt und vermarktet. Und dieses Wissen und Können wird stetig an die junge Generation weitergegeben.

Unser Leitsatz als IHK Potsdam lautet, wie Sie wissen: „Ausbildung? Mach es in Brandenburg!“ Und das tun sie – und zwar nicht erst seit gestern, sondern seit unglaublichen fast 100 Jahren!





In der seit 1926 bestehenden Firma sind aktuell neben 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 14 Auszubildende beschäftigt. Mehr als 10 Prozent Azubis – das nenne ich eine Quote!

In Luckenwalde in Teltow-Fläming werden:

- Industriemechanikerinnen und -mechaniker
- Werkzeugmechanikerinnen und -mechaniker
- Industriekaufleute
- technische Produktdesignerinnen und -Designer
- Fachlageristinnen und -lageristen sowie
- Fachkräfte für Metalltechnik

ausgebildet. Wie Sie merken, ist nicht nur die Zahl der Azubis hoch, sondern auch die Palette der angebotenen Berufsbilder sehr breit.

Das Unternehmen und der seit acht Jahren zuständige Leiter der Ausbildung, Herr Frank Grötzner, kümmern sich in hohem Maße darum, die Auszubildenden zu unterstützen und zu fördern. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Azubi-Tagen, eigenen Projekten, Zusatzqualifikationen und Fördergruppen sowie Exkursionen und Fahrsicherheitstrainings.

Gleichermaßen wird jungen Menschen mit Migrationshintergrund unter die Arme gegriffen, indem ihnen im Berufsalltag passgenaue Hilfe zuteil wird – zum Beispiel in Form von Nachhilfe im Unterricht.

Der Ausbildungsverantwortliche sagte jüngst einer Zeitung, dass es für die Nachwuchsgewinnung wichtig sei, Azubis auch durch die Nutzung von Online-Portalen wie „azubify“ anzusprechen. Das ist wichtig und Sie sind damit vielen voraus, denn die jungen Leute sind andauernd mit ihren Smartphones unterwegs.

Und ich kann es auch aus eigener Erfahrung nur bestätigen, dass die Social Media heute ein unerlässliches Marketing-Tool sind, um Jugendliche zu gewinnen – das Instagram-Projekt unserer eigenen IHK-Azubis unter dem Namen „Azubigram“ hat bereits mehr als 1.100 Follower.

Darüber hinaus beteiligen Sie sich zudem am Zukunftstag, an Berufsorientierungstouren, an Probetagen für Schulklassen und an der bundesweiten Aktion „Ein Tag Azubi“ und werben damit für sich. Und das sichtlich mit Erfolg – denn sonst würden Sie heute nicht – zu Recht – hier stehen!

Die Jury war sich einig: Der Preisträger, von dem ich spreche, zeigt hohe Innovationsbereitschaft und stetig ehrenamtliches und soziales Engagement und hat den Preis daher mehr als verdient.

Es freut mich sehr, den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 an die ESB Schulte GmbH und Co. KG aus Luckenwalde übergeben zu dürfen.

An Sie und Ihr Team – herzlichen Glückwunsch!

## Asphalt Straßenbau Gesellschaft mbH

**Laudatio: Knut Deutscher, Hauptgeschäftsführer der HWK Cottbus**

Wie Sie sicher wissen, suchen Handwerksbetriebe dringend Fachkräfte, besonders auch für den Bau neuer Straßen. Ein Spezialist dieser Branche ist das Unternehmen aus Krieschow im Landkreis Spree-Neiße. 1992 startete es mit neun Mitarbeitern und beschäftigt heute 34.

Frühzeitig hat der Inhaber erkannt, dass es wertvoll ist, den eigenen Nachwuchs auszubilden. 22 Lehrlinge haben die Ausbildung bereits absolviert. Als Tiefbaufacharbeiter werden momentan zwei Jugendliche und als Kauffrau für Büromanagement eine junge Frau ausgebildet. Mit Tomasz Konradowski konnte das Unternehmen einen jungen Polen gewinnen, der mit besonderem Erfolg seine Ausbildung krönte. Er wurde als Lehrling des Monats von der Handwerkskammer Cottbus ausgezeichnet. Mit seinen Leistungen schaffte er es sogar an die Spitze unseres Landes als bester Straßenbauer im Jahr 2017. Dieses Ergebnis wäre ohne die Unterstützung des Betriebes nicht möglich gewesen.

Ausbildungsbegleitende Hilfen, um Prüfungserfolge zu sichern, gehören ebenso zur Selbstverständlichkeit wie Azubi-Abende, bei denen die Geschäftsführung den lockeren Austausch mit ihren Lehrlingen sucht. Um den Jugendlichen den Weg zur Berufsschule oder zum Lehrbauhof nach Großräschen zu erleichtern, werden Firmenfahrzeuge ausgeliehen, oder Kosten für den Führerschein verauslagt.





Stetig wird die Ausbildungsqualität entwickelt und vehement für Nachwuchs geworben. Das Unternehmen nutzt Ausbildungsmessen, führt Schülerpraktika durch, gibt Jugendlichen mit schwachen Leistungen durch Einstiegsqualifizierungen die Chance, sich vorzustellen und zu überzeugen.

Dass das Miteinander von Lehrlingen und Beschäftigten gut passt, zeigt die Gemeinschaft bei Firmenläufen in der Region. Als Sponsor unterstützt das Unternehmen die Cottbuser Leichtathleten und kleine Sportvereine.

Über 40 Walzen, Bagger, Radlader oder LKWs – allein der Fuhrpark des Unternehmens ist eine Millioneninvestition. Diese Technik wird benötigt, um flexibel alle Aufträge erfüllen zu können: Asphaltdecken in Ortsdurchfahrten, Geh- oder Radwege, Guss-Asphalt für Brücken- und Schienenbau. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma sind mittlerweile deutschlandweit auf immer neuen Baustellen unterwegs. Um die Qualität und Spezialisierung mit dem modernen Fuhrpark zu erhalten, sind gut ausgebildete Profis die Grundlage.

Größten Anteil an der Erfolgsgeschichte seines Unternehmens hat der Geschäftsführer Frank Pilzecker.

Ich freue mich sehr, den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 heute im Brandenburgsaal der Staatskanzlei an die Asphalt Straßenbau Gesellschaft mbH aus Kolkwitz, Ortsteil Krieschow, zu übergeben.

## Modellbau Stein GmbH

**Laudatio: Uwe Hoppe, Hauptgeschäftsführer der HWK Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg**

Anlässlich der heutigen Preisverleihung freue ich mich ganz besonders, ein seit 1912 bestehendes Familien- und Traditionsunternehmen auszeichnen zu dürfen. Aktuell sind acht Lehrlinge in den Berufen Metallbauerin beziehungsweise Metallbauer sowie als Tischlerinnen und Tischler zusammen mit weiteren 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichsten Arbeitsbereichen im Holz- und Metallbau tätig.

Unser Preisträger zeichnet sich in hohem Maße durch die vielseitige Unterstützung und Förderung der Auszubildenden aus. So wird zum Beispiel Wert darauf gelegt, dass sich die Lehrlinge aus allen Lehrjahren regelmäßig zu Ausbildungsinhalten austauschen. Die Auszubildenden profitieren in der Gesellenprüfung vom Nachhilfeunterricht, welchen die Firma organisiert, sowie von der theoretischen und praktischen Prüfungsvorbereitung im Betrieb. Bei Bedarf werden ausbildungsbegleitende Hilfen durch die Agentur für Arbeit in Anspruch genommen. Selbstverständlich ist der regelmäßige Austausch zu allen Fragen der beruflichen Bildung mit dem Ausbildungsberater der Handwerkskammer Frankfurt (Oder).

Die „Berufsausbildung ohne Grenzen“ hat wesentlich in der Firma dazu beigetragen, dass Interesse an Auslandspraktika zu erhöhen. Sie werden als Bereicherung für den Betrieb geschätzt, auch wenn sich die Lehrlinge manchmal mit Hilfe von Apps oder mit „Händen und Füßen“ unterhalten müssen. So bieten die Lehrlingsaustausche und Ausbilderreisen eine besondere Abwechslung. Schon drei Auszubildende reisten für jeweils zwei Wochen nach Albi, einer Gemeinde im südlichen Frankreich. Im Gegenzug wurden in diesem Jahr zwei französische Lehrlinge für zwei Wochen im Unternehmen aufgenommen. Im nächsten Jahr dürfen sich ein Ausbilder und zwei Lehrlinge auf die spannende Reise begeben und Erfahrungen in Frankreich sammeln.

Um es mit den Worten Goethes zu sagen: „Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ So eröffnet das Unternehmen neue Perspektiven für junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf oder Migrationshintergrund. Hier möchte ich nur kurz die Einstellung eines hörgeschädigten Auszubildenden und die Ermöglichung eines Praktikums für zwei Jugendliche aus Eritrea erwähnen. Im Falle einer nicht bestandenen Abschlussprüfung kümmerte sich der Ausbilder um eine mögliche Perspektive im Rahmen einer Fachpraktikerausbildung Holzverarbeitung, um dem Lehrling damit eine Zukunftsperspektive durch eine abgeschlossene Ausbildung zu geben.

Seitens der Ausbildenden und der Firma findet eine aktive Teilnahme an Berufsausbildungsmessen und Berufsorientierungstourneen statt. Beim Zukunftstag unterstützt regelmäßig ein Lehrling des dritten Ausbildungsjahres die Mitarbeiter der Handwerkskammer, in dem er mit Schülern und Schülerinnen kleine Arbeitsproben im Holzbereich fertigt.

Zum Abschluss darf ich auf das umfangreiche ehrenamtliche Engagement des Unternehmens hinweisen. Ein Mitarbeiter dieser Firma ist in der Vollversammlung und im Vorstand der HWK Frankfurt (Oder) aktiv. Dank des Sponsorings des Unternehmens gibt es die Seilbahn auf dem Inselspielplatz auf Ziegenwerder in Frankfurt (Oder) und Spielgeräte für verschiedene Schulen und Kitas.

„Auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen“ sagte schon Friedrich Schillers Wilhelm Tell. In diesem Sinne gratuliere ich der Modellbau Stein GmbH herzlich zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019, den Sie sich durch Ihr großes Engagement redlich verdient haben – Herzlichen Glückwunsch!

## Autohaus Mothor GmbH

**Laudatio: Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der HWK Potsdam**

Anlässlich der heutigen Preisverleihung ist es mir eine Ehre, die Lobrede für ein Unternehmen zu halten, welches durch kontinuierliches Ausbilden und hohes soziales Engagement hervorsticht.

Der Handwerksbetrieb, von dem ich spreche, wurde 1997 gegründet und hat zurzeit 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell sind dort 13 Auszubildende beschäftigt, darunter eine Frau. Insgesamt hat das Unternehmen bereits 51 junge Menschen in den unterschiedlichsten Berufen ausgebildet.

Hierzu zählen unter anderem die Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und Kraftfahrzeugmechatroniker, die Automobilkaufleute, Mechanikerinnen und Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik sowie Kaufleute für Büromanagement.

Das Handwerksunternehmen schickt seine Auszubildenden sehr verlässlich zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, um ihnen bestmögliche Ausbildungsinhalte zukommen zu lassen. Auszubildenden mit abgebrochener Lehre bietet das Unternehmen eine neue Perspektive in der dualen Ausbildung. Das zahlt sich aus, wie auch die erfreulich geringe Quote der vorzeitigen Vertragsauflösungen zeigt.

Einen extra Ansporn geben die vielen attraktiven Angebote wie Azubi-Tage, verschiedenste Auszeichnungen, Zusatzqualifikationen, Coachings und die Möglichkeiten für ein Auslandspraktikum, zum Beispiel über das Erasmus-Programm. Außerdem sollen Seminare in der Rückenschule der Gesundheit der Auszubildenden dienen.

Jugendliche mit Migrationshintergrund erfahren neben der Betreuung durch einen Ausbildungsleitenden oder Meister passgenaue Unterstützung. Bei Bedarf werden auch Hilfen für die Ausbildung und das persönliche Umfeld vermittelt.

Im Rahmen der Berufsorientierung arbeitet das Unternehmen mit Oberstufenzentren, Verbänden, der Bundesagentur für Arbeit und den Schulen vor Ort zusammen.

Unser Preisträger ist des Weiteren für sein umfangreiches ehrenamtliches und regionales Engagement, wie Sponsoring und die Unterstützung von Sportvereinen und Veranstaltungen bekannt. Zu nennen ist hier die Partnerschaft mit dem Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 e. V. oder das Sponsoring für den Brandenburger Sportclub Süd 05 e. V. Außerdem organisiert das Unternehmen jährlich den größten Trödelmarkt im SWB-Park in Brandenburg mit bis zu 10.000 Besucherinnen und Besuchern.

Als wäre das noch nicht genug, übernahm der Betrieb im Vorjahr die Patenschaft von neun Kindern vom VHS Bildungswerk, so dass diese fünf Tage an der Fußball-Ferienschule teilnehmen konnten.

Der Großteil von Ihnen dürfte längst wissen von wem die Rede ist – daher machen wir es kurz: Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019 geht an die Autohaus Mothor GmbH in Brandenburg an der Havel. Herzlichen Glückwunsch.

## wendelmuth Rechtsanwälte – Fachkanzlei für Erb- und Familienrecht

**Laudatio: Thomas Schwierzy, Präsident des Landesverbands der freien Berufe e. V.**

Ich freue mich, Ihnen anlässlich der heutigen Preisverleihung ein noch recht junges Unternehmen vorstellen zu dürfen.

Die Gründerin hat sich bewusst für einen Standort in Brandenburg entschieden – und zwar für die Stadt Falkensee. Dort wagte sie Anfang 2013 aufgrund fehlender Perspektiven als Angestellte nach dem Erwerb des Fachanwaltstitels den Schritt in die Selbstständigkeit mit einer Kanzlei, die auf das Familien- und Erbrecht spezialisiert ist – und das mit viel Erfolg! Die Marathonläuferin beweist sowohl beruflich als auch privat immer wieder Energie und Ausdauer.

Insgesamt sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, eine Auszubildende als Rechtsanwaltsfachangestellte hat ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen und eine weitere wird im kommenden Sommer ihren Abschluss machen. Im Ausbildungsbereich zahlt das Unternehmen seinen Auszubildenden stets mehr Gehalt, als die brandenburgische Rechtsanwaltskammer empfiehlt. Zusätzlich profitieren die Azubis von angebotenen Fortbildungen.

Die Kanzlei nimmt regelmäßig am Zukunftstag Brandenburg teil und bietet Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeit. Auch Praktikumsplätze werden stets angeboten. So durften schon eine französische Studentin und ein ukrainischer junger Mann – über alle Sprachbarrieren hinweg – erste Berufserfahrungen in einer deutschen Kanzlei machen. Sie ist zudem offen für Erwachsene, die sich in Maßnahmen der Arbeitsagentur befinden und ein Praktikum machen möchten.

Die Rechtsanwältin ist ehrenamtlich im Fachanwaltsausschuss Erbrecht der Rechtsanwaltskammer Brandenburg sowie in der Vertreterversammlung der Berliner Volksbank vertreten. Außerdem ist sie Mitglied des Vorstands des Fördervereins der Seegefelder Strolche, einer Kita in Falkensee.

Ein weiterer Rechtsanwalt dieser Kanzlei arbeitet als ordentliches Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Rechtsanwaltskammer mit und engagiert sich ehrenamtlich beim Lions Club in Falkensee, den er dieses Jahr mitgegründet hat.

Lassen Sie mich noch erwähnen, dass das Kanzleikonzept und die Umsetzung 2016 mit dem zweiten Preis beim bundesweiten Kanzleigründerpreis für Gründungen in den Jahren 2013 bis 2015 ausgezeichnet wurde und die Gründerin in den Anwaltslisten des Nachrichtenmagazins Focus seit 2013 regelmäßig mit dem Familien- und dem Erbrecht vertreten ist.

So freue ich mich heute nicht nur ein Unternehmen auszeichnen zu dürfen, sondern auch die Person, die dahintersteht. Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019 geht an die Kanzlei von Agnes D. Wendelmuth: wendelmuth Rechtsanwälte – Fachkanzlei für Erb- und Familienrecht. Herzlichen Glückwunsch!

## H. Lorberg Baumschulerzeugnisse GmbH & Co. KG

**Laudatio: Eduard Krassa, Leiter Abt. Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Forsten (Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg)**

Alt wie ein Baum …. naja fast … ist das Unternehmen, das wir heute auszeichnen.

In jedem Falle steht das Unternehmen für die Kultivierung der Pflanze Baum wie kaum ein anderes im Land Brandenburg. Es verdankt seine Gründung im Jahr 1843 der zunehmenden Faszination der Berlinerinnen und Berliner für Rosen, Magnolien, blühende Azaleen und Rhododendren.

Die Liebe der Menschen zu kleinen und großen Pflanzen blieb ungebrochen und so wuchs das Unternehmen über die Jahre auch auf internationaler Ebene. Seine Gewächse finden heute Abnehmerinnen und Abnehmer in 30 Ländern der Welt.

Im Land Brandenburg hat das Unternehmen zwei Standorte – in Kleinziethen sowie Tremmen – und einen weiteren in Baden-Baden. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in der Hauptsaison 228 – sorgen dafür, dass alles wächst und gedeiht. Die Auszubildenden, im Jahr 2018 waren es zehn, tragen einen großen Teil dazu bei, dass Spitzenqualität an die Kundinnen und Kunden geliefert wird.

Solche Erfolge generiert man nicht mit Durchschnittlichkeit!

Seit der Unternehmensgründung wird das Wissen über Gehölze und Bäume dokumentiert, gepflegt und weitergereicht. Der Grund für diese Laudatio ist das herausragende Engagement, mit dem die Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Baumschule ausgebildet werden.

Der Betrieb sorgt für eine kontinuierliche, interkulturelle und innovative Ausbildung mit viel persönlichem und zusätzlichem Engagement, gerade auch, wenn es um die Einbeziehung von lernschwachen Auszubildenden oder die Unterstützung junger Eltern geht. Alle Azubis erhalten freitags zusätzlichen theoretischen Unterricht und die Kooperation mit der Partner-Baumschule Nauen ermöglicht einen erweiterten Praxisbezug. Die Auszubildenden fühlen sich im Betrieb gut ausgebildet, aufgehoben und eingebunden. Beachtlich ist außerdem die interkulturelle Vielfalt im Unternehmen. Entsprechend der gesprochenen Sprachen gibt es ein mehrsprachiges Auszeichnungs- und Wegweiser-System. Die Auszubildenden sind verlässliche Botschafterinnen und Botschafter der Firma gegenüber der internationalen Kundschaft und gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von internationalen Partner-Unternehmen.

Es ist sehr lobenswert, wie sich das Familienunternehmen in sechster Generation für den Berufsstand, die Menschen, die Region und den wissenschaftlichen Fortschritt engagiert.

Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019 im Agrarbereich geht an die H. Lorberg Baumschulerzeugnisse GmbH und Co. KG. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und herzlichen Glückwunsch!

## Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

**Laudatio: Dr. Elke Mandel, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen**

Der Betrieb, den ich in diesem Jahr auszeichnen darf, lag im Jahr 2018 mit 7,44 Prozent gut über der Mindestbeschäftigungsquote für Menschen mit Schwerbehinderung von 5 Prozent. Ein Betrieb, in dem hohe fachliche und menschliche Kompetenzen erforderlich sind.

Von insgesamt 76 Bewerbungen für den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 waren sechs in der engeren Auswahl für den Preis der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen. Ich finde es ein wenig verwunderlich, dass so wenige der beteiligten Unternehmen scheinbar überhaupt Menschen mit Behinderungen ausbilden bzw. deren Bewerbungen angemessen berücksichtigen und fördern. Die positiven Wirkungen von Vielfalt in der Belegschaft sind schon lange bekannt, und eine inklusive Gesellschaft braucht zwingend Menschen mit Beeinträchtigungen in den Betrieben.

Ich sehe nach der Sichtung der Beiträge noch Entwicklungspotential, gerade was die Ermutigung zur Bewerbung der jungen Menschen mit Behinderungen angeht – wie etwa Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf anzubieten oder eine Integrationsvereinbarung abzuschließen. Unser Preisträger kann hier als auszuzeichnendes Unternehmen genannt werden. Zwei Jugendliche mit Behinderungen haben erfolgreich in 2017 und 2018 ihren Abschluss gemacht und vor allem – sie sind dort weiter tätig.

Das auszuzeichnende Unternehmen steht in seiner Branche nicht nur vor der massiven Herausforderung, Fachkräfte zu finden. Nein, diese Fachkräfte müssen auch Wissen um die Lebenssituation ihrer Kundschaft haben, um ihr fachlich und menschlich wirklich gerecht zu werden. Dabei hilft es auch, die Verschiedenheit im Betrieb zu repräsentieren. Vielleicht werden Sie jetzt stutzig: geht es hier um interkulturelle Kompetenzen und die Erschließung neuer, internationaler Märkte? Die Person, die gerade spricht, ist doch nicht die Integrationsbeauftragte?

Nein, Sie haben schon richtig gehört. Ich verleihe den Preis der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen. Es geht um die Lebenssituation von Menschen, die dauerhaft mit Beeinträchtigungen wie z. B. auch durch chronische Krankheiten leben. Und der ausgewählte Betrieb ist ein Gesundheitsdienstleister, der 1901 gegründet wurde.

Aktuell sind dort um die 973 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter waren 2018 am Jahresende 154 Auszubildende unter Vertrag. Menschen mit Behinderungen werden im Pflegedienst und im Verwaltungsdienst ausgebildet.

Das Unternehmen ist für die Jugendlichen dank Azubi-Tagen, Azubi-Projekten, Auslandspraktika, Praktika in anderen Unternehmen und der Möglichkeit, einen studentischen Nebenjob im Bereich der Medizin zu bekommen, sehr attraktiv – es ist für alle etwas dabei!

Es ist sehr anerkennenswert, dass sich das Unternehmen für Inklusion einsetzt, – was selbstverständlich sein sollte, es in der Praxis leider immer noch nicht ist. Und wie es dem herrschenden Fachkräftemangel durch vielfältige Maßnahmen entgegenwirkt – zumindest in der Havelstadt Brandenburg. Vielleicht haben Sie es schon erraten – der Brandenburgische Ausbildungspreis 2019 geht an das Städtische Klinikum Brandenburg GmbH. Herzlichen Glückwunsch!

## Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

**Laudatio: Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg**

Es ist gewiss nicht einfach, in ein fremdes Land zu kommen, eine fremde Sprache zu erlernen und in einer anderen Kultur zu leben. Nur mit Sprache gelingt der Sprung in den Arbeitsmarkt und nur mit ihr ist auch eine Ausbildung möglich. Viele Unternehmen versuchen durch Stellenangebote und die Vermittlung von Praktika oder Ausbildungsplätzen insbesondere Jugendliche zu integrieren und ihnen eine Chance zu geben.

Ich freue mich als Integrationsbeauftragte sehr, Ihnen jetzt ein Unternehmen vorzustellen, welches sich mit viel Engagement für Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt.

Beim 1914 gegründeten Unternehmens sind aktuell 2.099 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. So verwundert es nicht, dass im Jahr 2018 dort 489 Auszubildende und seit Oktober diesen Jahres 168 neue Schülerinnen und Schüler unter Vertrag stehen. Beachtlich ist aus meiner Sicht, dass momentan 145 Angestellte mit Migrationshintergrund tätig sind und von ungefähr 370 Ärztinnen und Ärzten rund ein Drittel aus dem Ausland stammt. Mit der Aussage: „Das sind hochmotivierte, sehr gut ausgebildete Medizinerinnen und Mediziner, von deren Wissen und Leistungen unser Haus und unserer Patientinnen und Patienten enorm profitieren“ trifft der Geschäftsführer genau ins Schwarze. Unser Preisträger ist, wie Sie bestimmt schon vermuten, ein Gesundheitsdienstleister und bildet acht Gesundheits- und Pflegeberufe aus.

Im Rahmen der integrativen Ausbildung wird nicht nur die praktische Seite vom Betrieb übernommen, sondern auch der Ausbildungsvertrag und die Vergütung, ohne eine Gegenfinanzierung seitens der Krankenkassen. Nicht jede Klinik im Land Brandenburg ist dazu bereit.

Das Klinikum, von dem ich spreche, ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ und kümmert sich in vielerlei Hinsicht um die Integration aller Mitarbeitenden. Zu nennen sind hier das Unterstützen beim Erlernen der deutschen Sprache durch das Format des „Sprech-Cafés“, Deutschkurse am Klinikum, bewusste Integration durch Gruppenarbeiten, lernunterstützende Maßnahmen, wie zum Beispiel das selbstverständliche Verwenden eines Wörterbuches oder einer Übersetzungs-App, und der Einsatz des Sprachbuches „Deutsch B1/B2 in der Pflege“.

Das Engagement wird auch nach außen sichtbar gemacht. So ist das Klinikum Mitglied der Initiative „Cottbus ist bunt“ und rief als solches mit zum Sternmarsch gegen Gewalt und Fremdenhass auf. Einige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zudem im Migrationsbeirat der Stadt Cottbus aktiv.

Ich freue mich, den Brandenburgischen Ausbildungspreis für interkulturelles Engagement in der Ausbildung 2019 an das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH zu vergeben.

Sie gehen mit gutem Beispiel voran und haben sich den Preis verdient! Herzlichen Glückwunsch.

## ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

**Laudatio: Dr. Friederike Haase, Amtschefin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg**

Zum ersten Mal in der Geschichte des Brandenburgischen Ausbildungspreises gibt es einen Preisträger für die Ausbildung in den Gesundheits- und Pflegefachberufen. Ich darf nun einen Verband auszeichnen, der es durch vielfältige Angebote schafft, junge Menschen als Auszubildende im Bereich der Pflege zu gewinnen.

Der Preisträger engagiert sich in der Altenhilfe mit einem Seniorenwohnpark, zwei Altenpflegeheimen, einer Sozialstation mit Beratungs- und Schulungsangeboten, einem ambulanten Pflegedienst sowie betreutem Urlaub für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Zudem werden Wohngruppen und ein Freizeithaus im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe geführt. Abgerundet wird das Angebot durch einen Fahrdienst, Essen auf Rädern, einen Rettungsdienst und Erste-Hilfe-Ausbildung sowie Notfalltraining.

Der seit 1990 bestehende Verband beschäftigt momentan knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter waren 2018 14 Auszubildende. Die Ausbildung kann in den Berufen Altenpflegerin und Altenpfleger und ab 2020 auch als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann absolviert werden.





Brandenburgs beliebtester Pflegeprofi kommt ebenfalls von dort. Eine Praxisanleiterin hat sich bei der sechswöchigen Online-Abstimmung auf www.deutschlands-pflegeprofis.de den Landessieg geholt und damit für den Wettbewerb auf Bundesebene qualifiziert.

Zu betonen ist die Ausbildung junger Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Dies betrifft insbesondere junge Eltern, lernschwache Azubis oder Quereinsteiger ohne Berufsabschluss. So werden Teilzeitausbildungen angeboten und die Anpassung des Ausbildungsplatzes auf individuelle Bedarfe ist ebenso möglich wie Eltern-Schichten in der praktischen Ausbildung.

Der Preisträger kooperiert mit der CampusSchule Lausitz und der AWO RV Brandenburg Süd e. V. Altenpflegeschule, die den theoretischen Unterricht der Ausbildung durchführen.

Bewerbungen von Migrantinnen und Migranten sind ausdrücklich erwünscht und die Kontaktaufnahme erfolgt direkt bei Messen wie der JobRegional in Cottbus oder über Flüchtlingsorganisationen. So werden aktuell auch mehrere Jugendliche mit Migrationshintergrund ausgebildet oder machen eine integrative Berufsausbildung zur Altenpflegerin oder zum Altenpfleger im Rahmen des pflegewissenschaftlichen Studiums an der b-tu – der Brandenburgischen Technischen Universität – Cottbus Senftenberg.

Der Betrieb macht seiner Bezeichnung der gemeinnützigen Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation alle Ehre. Ich übergebe mit Freuden den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019 an ein Unternehmen, welches Jugendliche für Berufe in der Altenpflege begeistert und auch Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderungen in gleichem Maße eine Chance gibt. Herzlichen Glückwunsch an den ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.!

## 4.3 Impressionen der Preisverleihung

LAND
BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
LAND
BRANDENBURG
BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
Städtisches Klinikum
Brandenburg GmbH
Brandenburg an der Havel
1.000 €
2019
PREISTRÄGER

Lausitzer Wasser...
aus gutem Grund!

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
Ausbildungspreis der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen
Städtisches Klinikum
Brandenburg GmbH
Brandenburg an der Havel
1.000 €
EINTAUSEND EURO
Potsdam, den 29. November 2019
2019

LAND
BRANDENBURG

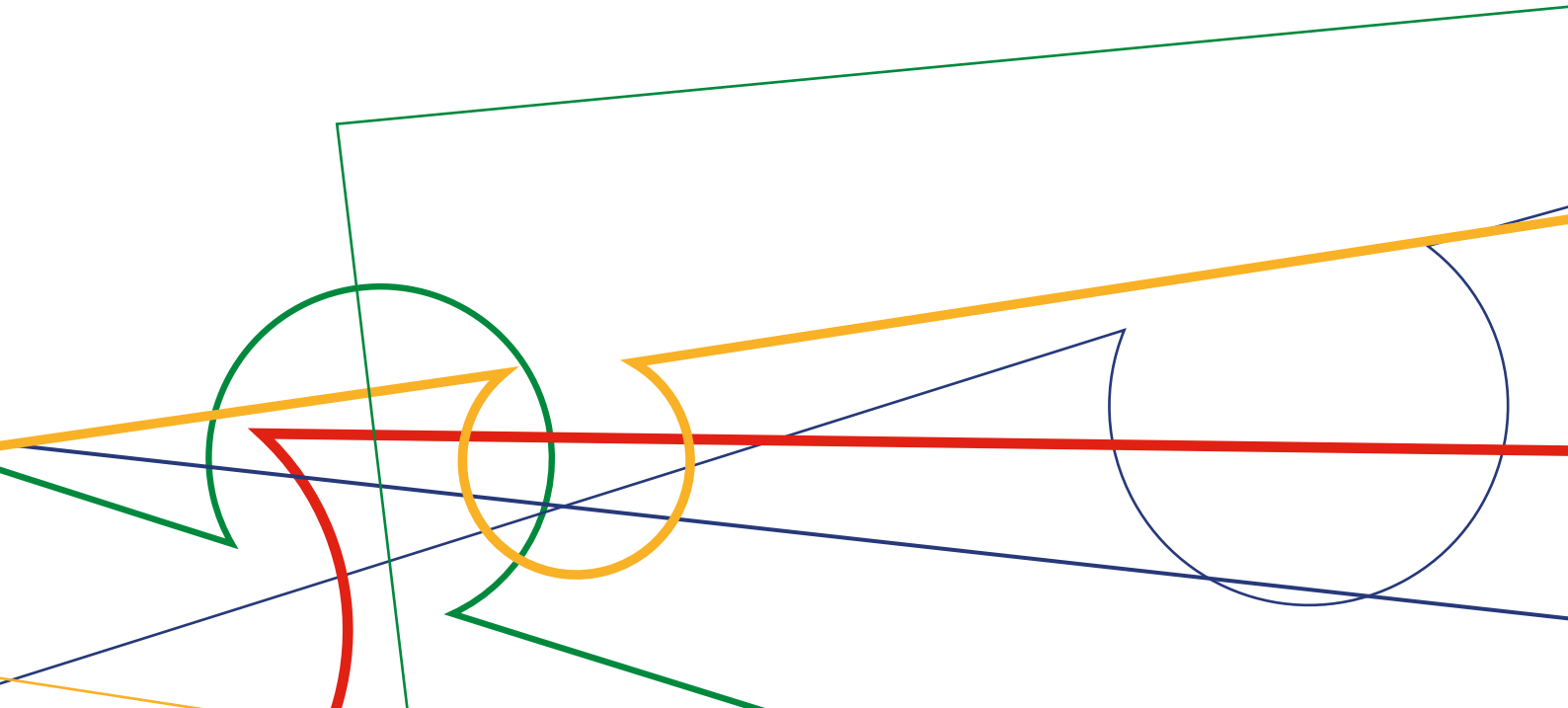
# IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Haus S
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

**Gestaltung und Umsetzung:**
medienlabor GmbH
Gutenbergstraße 62
14467 Potsdam
www.agentur-medienlabor.de

**Partner:**

Der „Brandenburgische Ausbildungskonsens“ und diese Dokumentation werden vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie von den Konsenspartnern gefördert.

**Fotos:**
medienlabor GmbH | Benjamin Maltry

Dezember 2019